

Mönchengladbach bestraft Wiens Mut zum Risiko

Hallenfußball Borussen gewinnen Keramik-Cup in Montabaur – Wiens Niels Hahn überragend

Von unserem Redakteur Marco Rosbach

■ Montabaur. Zwei Sekunden zeigt die Hallenuhr noch an. Nicht zehn, nicht acht – nein, nur zwei Sekunden bleiben Nils Hahn, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen. Fast von der Mittellinie aus hat der „fliegende Torwart“ von Austria Wien nur diese eine Möglichkeit. Er muss den Freistoß, den letzten Schuss der 36. Auflage des Westerwälder Keramik-Cups, direkt aufs Tor ziehen, um noch das 2:2 zu erzielen. Hahn läuft an, schießt – und schießt daneben. Der Ball prallt aus Sicht des 16-Jährigen links neben dem Tor an die Bande, die Zeit ist um. Nicht die Österreicher schreiben in Montabaur Cup-Geschichte, sondern die U 17-Fußballer von Borussia Mönchengladbach. Doch nach der finalen Aktion am Ende der beiden



Mit Disziplin und Willen sicherte sich Borussia Mönchengladbach den Sieg beim Keramik-Cup.

Fotos: René Wei

langen Turniertage ist das Thema für die Austria längst nicht durch. Um Schiedsrichter Luca Schlosser

bauen sie sich auf, klagen, die Uhr sei viel zu spät angehalten worden. Erfolglos. „Was soll ich machen?“,

sagt Schlosser. „Ich kann nur das Time-out anzeigen, mehr nicht.“ Wiens Trainer Cem Sekerlioglu

Von Rekordergebnissen und Stimmungsmachern: Die Endrunde des 36. Westerwälder Keramik-Cups im Überblick

Mit wenig Zauber eröffneten Borussia Mönchengladbach und Schalke 04 das Viertelfinale. Keine Tore in zwölf Minuten, nur drei Treffer beim Neunmeterschießen – Spektakel sieht anders aus. Den jungen Fohlen war's gleich, sie nahmen das Halbfinalticket auch so dankend an. Wie's besser geht, zeigten die Jungs mit der weitesten Anreise: Das Team der Teikyo Nagaoka High School hatte sich durch eine Serie an Qualifikationsturnieren gekämpft und folglich keine Lust, nach nur sieben Spielen die Segel zu streichen. Die Zuschauer

sahen es genauso, nicht wenige Westerwälder Jungs in der Halle hatten Nippon-Stirnbänder umgebunden, um ihre Lieblinge würdig zu unterstützen. Die Rechnung ging auf, die stimmungsvollste Truppe des Turniers machte mit Titelverteidiger Lech Posen beim 3:1 kurzen Prozess. Ein frühes Torchen genügte hingegen Austria Wien, um den 1. FC Köln Richtung Dom zu schicken. Für das höchste Ergebnis in der Cup-Geschichte sorgten im vierten Viertelfinale die Wolverhampton Wanderers und der VfB Stuttgart. 3:3 stand es nach zwölf Minuten –

Neunmeterschießen. Vom Punkt begannen beide Seiten denkbar schwach mit zwei Fehlschüssen, entdeckten dann aber die Lust am Kick vom Punkt. Allein VfB-Nationalspieler Per Lock veränderte viermal. Gebracht hat's seinem Team nichts – die Wolves jubelten nach dem denkwürdigen 15:14. Der emotionale Höhepunkt des Turniers gehörte den Japanern. Auch im Halbfinale gegen Gladbach bewiesen die Talente aus Fernost ihren unbändigen Willen, glichen zweimal aus und retteten sich ins Neunmeterschießen. Doch dann war das

Märchen zu Ende. Das Duell Feldspieler gegen Torwart war nichts für die Japaner, die nur einen von vier Versuchen nutzten und den Sprung ins Finale verpassten. Wie man ein K.o.-Spiel souverän gestaltet, demonstrierte Austria Wien gegen Wolverhampton. Tore in den Minuten sechs, neun und elf – so geht Halbfinale. Im Spiel um Platz drei glichen die Jungs der Teikyo Nagaoka High School zweimal aus, doch auch diesmal hatten sie nach einem 2:2 das Nachsehen. In der Verlängerung sicherte sich Wolverhampton Platz drei. ros

ziemliche Risikobereitschaft zeigen, braucht Ruhe und musst Sicherheit ausstrahlen“, sagt er, wohl wissend, dass Fehler passieren können. „Das hat man im Finale gesehen.“ Denn bevor Hahn zum letzten Schuss antrat, hatten die Gladbacher im Endspiel bereits zwei Offensivaktionen des Wieners bestraft. „Auf diese Fehler haben wir gelauert“, sagte Hagen Schmidt, der Trainer der Borussen. „Unser Plan war es, der Austria nicht ins offene Messer zu laufen, das ist uns gelungen.“

Die Art und Weise, wie die Gladbacher das Finale zu ihren Gunsten entschieden haben, passte zum gesamten Auftritt. Die körperlich starke Mannschaft versuchte nicht zu zaubern, sondern vertraute auf ihre Stärken. „Diese Jungs sind unglaublich diszipliniert und haben eine sehr gute Mentalität“, ist ihr Trainer begeistert. „Wenn wir bei einem Turnier spielen, wollen wir nicht irgendeinen Platz holen, sondern gewinnen.“ Das weiß man seit Sonntagabend auch in Wien.



Niels Hahn wurde zum besten Feldspieler des Turniers gewählt.

Eishockey

Regionalliga West

Hammer Eisbären - EC Lauterbach	5:8
ERV Dinslaken - Soester EG	n.V. 5:4
EG Diez-Limbürg - EHC Neuwied	5:4
Herforder EV - Ratinger Ice Aliens	5:1
Ratinger Ice Aliens - Hammer Eisbären	3:2
EC Lauterbach - EG Diez-Limbürg	3:7
Soester EG - Herforder EV	2:1
EHC Neuwied 2016 - Neusser EV	3:1

1. EG Diez-Limbürg	26	169:	98	61
2. Herforder EV	27	140:	95	57
3. EHC Neuwied 2016	27	128:	104	53
4. Ratinger Ice Aliens	26	109:	90	47
5. Hammer Eisbären	26	102:	88	40
6. ERV Dinslaken Kobras	25	88:	117	26
7. Soester EG	24	97:	119	25
8. Neusser EV	25	68:	126	20
9. EC Lauterbach	26	94:	158	19

Futsal Frauen

Kreismeisterschaft Westerwald/Sieg

Endspiel	
FSG Elkenroth - SV Hellenhahn	1:0

Spiel um Platz drei

TuS Weitefeld-Langenb. - SSV Weyerbusch	2:1
---	-----

Zwischenrunde, Gruppe A

SG Alpenrod - TuS Weitefeld-Langenbach	0:0
FSG Elkenroth - SG Alpenrod	2:0
TuS Weitefeld-Langenbach - FSG Elkenroth	0:0

1. FSG Elkenroth	2:0	4
2. TuS Weitefeld-Langenbach	0:0	2
3. SG Alpenrod	0:2	1

Zwischenrunde, Gruppe B

SG Alsdorf - SV Hellenhahn	0:2
SSV Weyerbusch - SG Alsdorf	1:0
SV Hellenhahn - SSV Weyerbusch	0:0

1. SV Hellenhahn	2:0	4
2. SSV Weyerbusch	1:0	4
3. SG Alsdorf	0:3	0

Vorrunde, Gruppe 1

1. SG Alpenrod	3:0	7
2. SG Alsdorf	3:1	5
3. SG Eichelhardt	2:2	4
4. SC Westernohe	0:5	0

Vorrunde, Gruppe 2

1. SV Hellenhahn	9:3	6
2. TuS Weitefeld-Langenbach	2:1	5
3. TuS Fischbacherhütte	1:4	2
4. SV Gehlert	0:4	2

Vorrunde, Gruppe 3

1. MSV Borod-Mudenbach	3	5:0	5
2. JFV Oberwesterwald II	3	2:0	5
3. SV Gehlert	3	2:0	5
4. JFV Oberwesterwald	3	0:9	0

1. FSG Elkenroth	4:1	7
2. SSV Weyerbusch	3:2	6
3. FSG Katzwinkel	1:1	4
4. 1. FC Kirburg	0:4	0

Futsal Jugend

Kreismeisterschaft Westerwald/Sieg

Zwischenrunde

A-Jugend, Staffel 1

1. JSG Altenkirchen	9:0	13
2. JSG Wolfstein Bad Marienberg	7:4	7
3. SG Betzdorf	6:6	7
4. JSG Kroppach	4:7	5
5. JSG Westerburg	3:9	4
6. JSG Kirchen	6:9	3

Anmerkung: Die ersten drei Mannschaften sind für die Endrunde am 3. Februar in Rennerod qualifiziert.

C-Jugend, Staffel 1

1. JSG Irntraut	5:1	10
2. JSG Berod-Wahlrod	7:3	7
3. JSG Gebhardshainer Land	4:1	7

4. JSG Hattert	3:4	4
5. JSG Westerburg III	1:11	0
6. JSG Bitzen	nicht angetreten	

C-Jugend, Staffel 2

1. JSG Neitersen	6:3	9
2. JSG Westerburg	6:2	7
3. JFV Oberwesterwald	2:11	4
4. JSG Betzdorf II	3:6	3
5. JSG Hattert II	1:6	3

E-Jugend, Staffel 1

1. JSG Altenkirchen	16:0	12
2. JSG Daaden	11:5	9
3. JSG Wippetal-Friesenhagen	2:11	4
4. JSG Pottum	2:4	3
5. JSG Hamm	0:11	1

Anmerkung: Aus den Staffeln der C- und E-Jugend sind jeweils die ersten beiden Mannschaften für die Endrunde am 4. Februar in Rennerod qualifiziert.

Futsal Mädchen

Kreismeisterschaft Westerwald/Sieg

Endrunde C-Mädchen

JFV Oberwesterwald - JFV Oberwesterwald II	0:2
SV Gehlert - MSG Borod-Mudenbach	0:0
JFV Oberwesterwald - SV Gehlert	0:2
MSG Borod-M. - JFV Oberwesterwald II	0:0
MSG Borod-M. - JFV Oberwesterwald	5:0
JFV Oberwesterwald II - SV Gehlert	0:0

1. MSV Borod-Mudenbach	3	5:0	5
2. JFV Oberwesterwald II	3	2:0	5
3. SV Gehlert	3	2:0	5
4. JFV Oberwesterwald	3	0:9	0

Hallenfußball

36. Westerwälder Keramik-Cup in Montabaur

Finale

Bor. Mönchengladbach - Austria Wien	2:1
-------------------------------------	-----

Spiel um Platz 3

Teikyo Nagaoka - Wolverhampton	n.V. 3:4 (2:2)
--------------------------------	----------------

Halbfinale

Mönchengladbach - T. Nagaoka	n. N. 5:3 (2:2)
Austria Wien - Wolverhampton Wanderers	3:0

Viertelfinale

Mönchengladbach - Schalke 04	n. N. 2:1 (0:0)
Lech Posen - Teikyo Nagaoka High School	1:3
1. FC Köln - Austria Wien	0:1
Wolverhampton - VfB Stuttgart	n. N. 15:14 (3:3)

Gruppe Sparkasse Westerwald-Sieg

Spvvg EGC Wirges - Bor. Mönchengladbach	1:3
SC Freiburg - 1. FC Köln	1:2
Bröndby IF - KKS Lech Posen	1:2
Wolverhampton Wanderers - EGC Wirges	4:1
Borussia Mönchengladbach - SC Freiburg	1:0
1. FC Köln - Bröndby IF	4:3

Lech Posen - Wolverhampton Wanderers	2:1
EGC Wirges - SC Freiburg	0:4
Bröndby IF - Borussia Mönchengladbach	1:3
Wolverhampton Wanderers - 1. FC Köln	5:6
KKS Lech Posen - Spvvg EGC Wirges	3:0
SC Freiburg - Bröndby IF	1:2
Bor. Mönchengladbach - Wolverhampton	2:1
1. FC Köln - KKS Lech Posen	3:5
Spvvg EGC Wirges - Bröndby IF	1:3
Wolverhampton Wanderers - SC Freiburg	2:1
Lech Posen - Borussia Mönchengladbach	0:3
1. FC Köln - Spvvg EGC Wirges	4:0
Bröndby IF - Wolverhampton Wanderers	0:1
SC Freiburg - KKS Lech Posen	1:7
Borussia Mönchengladbach - 1. FC Köln	7:0

1. Borussia Mönchengladbach	6	19:	3	18
2. Lech Posen	6	19:	9	15
3. 1. FC Köln	6	19:	21	12
4. Wolverhampton Wanderers	6	14:	12	9
5. Bröndby IF	6	10:	12	6
6. SC Freiburg	6	7:	15	3
7. Spvvg EGC Wirges	6	2:	18	0

Gruppe Wojnars's Deutschland

TuS Koblenz - VfB Stuttgart	0:3
FC Schalke 04 - Karlsruher SC	1:1
South Carolina United FC - Austria Wien	1:7
Teikyo Nagaoka High School - TuS Koblenz	5:1
VfB Stuttgart - FC Schalke 04	3:3
Karlsruher SC - South Carolina United FC	2:2
Austria Wien - Teikyo Nagaoka High School	5:2
TuS Koblenz - FC Schalke 04	1:4

zeigt Verständnis für seine Jungs. „Finale ist Finale“, sagt er, nachdem er sich selbst noch mal beim Unparteiischen nach den genaueren Umständen erkundigt hat. „Die Unterbrechung war früher angezeigt. Da ist es doch normal, dass die Spieler enttäuscht sind. Es ist schließlich bitter, wenn du das Finale so verlierst.“ Im nächsten Satz rückt der Austria-Coach aber schon das in den Mittelpunkt, was hängen bleibt von den Tagen im Westerwald. „Jeder meiner Spieler kann viel von diesem tollen Turnier mitnehmen“, sagt er. „Das sind Erfahrungen, die sie nicht mehr vergessen und die sie richtig weiterbringen können.“

Und auch im Westerwald bleibt einiges hängen von den Auftritten der Österreicher. Hatten es Wiens Talente bislang schwer, beim Keramik-Cup einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen, wurde diesmal Luca Edelhofer mit zehn Treffern bester Torschütze des Turniers. Noch prägender für das Spiel seiner Mannschaft und das gesamte Turnier war jedoch ein anderes Austria-Talent: Niels Hahn.

Der 16-Jährige, den sein Trainer als „guten Jungen“ bezeichnet, spielt eigentlich auf der Sechser-Position. In der Halle gab er den „fliegenden Torwart“. Mit beeindruckender Ruhe und Übersicht baute er das Spiel seiner Mannschaft auf, verteilte die Bälle, setzte die Offensivleute ein. „Fast alle Teams haben ihn bei der Wahl des besten Spielers ganz oben auf die Liste geschrieben“, berichtete Eric Fasel vom Organisationsteam.

Hahn, der in Wien schon für die U 18 spielt, bei den Amateuren trainiert und U 17-Nationalspieler ist, freute sich über die Auszeichnung bei einem „Topturnier in cooler Atmosphäre“. Was es braucht, um wie er als mitspielender Keeper brillieren zu können, weiß der 16-Jährige genau: „Du musst eine

ziemliche Risikobereitschaft zeigen, braucht Ruhe und musst Sicherheit ausstrahlen“, sagt er, wohl wissend, dass Fehler passieren können. „Das hat man im Finale gesehen.“